

Schiedsrichter des Jahres 2017

- Nominierung -



Laudatio für

Toni Gisler

geboren am 26. Oktober 1953

Beruf: kaufmännischer Angestellter bei Fiege Logistik

Zivilstand: verheiratet; zwei erwachsene Kinder

Hobbys: Sport allgemein, Fussball, Lesen

Liebblingsvereine: als Kind die Grasshoppers

Lebensmotto: «Mit Humor geht alles leichter»

Mit dem Vereinsfussball kam Toni Gisler erstmals als C-Junior in Kontakt. Er schloss sich den Blue Stars an, wechselte jedoch nach der Juniorenzeit als Aktiver zum BC Albisrieden. Er spielte daselbst 4. und 3. Liga auf den Positionen Libero und/oder Mittelfeld. Als Senior ereilte ihn ein Bänderriss, welcher der Karriere ein abruptes Ende bescherte.

Da Toni Gisler «dennoch etwas machen» wollte, nahm er an einem Schiri-Infoabend teil; die Beteiligten sahen in ihm «einen geeigneten Kandidaten». Aus dem kleinen Wink mit dem Zaunpfahl sind unterdessen 25 Jahre geworden. Die erste Partie leitete Gisler in Zollikon anlässlich eines Junioren-C-Spiels.

Gestiegene Anforderungen

Als Schiedsrichter muss man sich den Anforderungen anpassen – wer wüsste dies nicht besser als langjährige Unparteiische? «Der Breitensport-Fussball hat sich in all diesen Jahren markant verändert», weiss Gisler. «In taktischen wie vor allem athletischen Belangen ist das Aktuelle mit dem Früheren kaum mehr zu vergleichen.» Bei den administrativen Aufgaben indes hat die Umstellung auf all die Vorteile des Computers und Internets eine spürbare Erleichterung mit sich gebracht.

Und was ist die Bilanz eines Refs nach so vielen Jahren, in dieser besonderen Position dem Fussball zu dienen? «Ich kann noch immer nicht verstehen, weshalb zu viele Teams und/oder Einzelspieler einfach nicht verlieren können. Das gehört doch mit zum sportlichen Wettbewerb, dem man sich verschrieben hat.»

«Handspiel ist Handspiel»

Nach einer sinnvollen Regeländerung befragt, stellt Toni Gisler eine provokante These auf: «Handspiel ist Handspiel und ergibt demnach Freistoss oder Elfmeter. Aufhören mit <Absicht> oder <angeschossen>. Im Handball gibts bei Fuss-Vergehen auch keine Differenzierung. Beim Fussball ist dies anders – und provoziert jedes Wochenende von Neuem diese fast nicht enden wollenden und immer wieder neu aufflammenden Diskussionen.»

So viel ist allerdings sicher: Teams, die Toni Gisler als Unparteiischen zugeteilt erhalten, müssen sich nicht fürchten, dass diese Theorie umgesetzt würde. Während 25 Jahren arbitriert der zum Schiedsrichter des Jahres Nominierte getreu dem Regelbuch und hat sich auch innerhalb des Verbands den Ruf als zuverlässige, pflichtbewusste Kraft erworben.

Die Qualifikationen von Toni Gisler (aus dem FVRZ-Personalblatt)

von	bis	Qualifikation
01.06.1992	09.09.2000	4. Liga
10.09.2000	23.04.2001	3. Liga Vorschlag
24.04.2001	01.07.2010	4. Liga
02.07.2010	17.08.2010	5. Liga
18.08.2010	aktuell	4. Liga

Aus all diesen Gründen hat Toni Gisler eine **Nominierung zum Schiedsrichter des Jahres 2017** wahrlich verdient.

Herzliche Gratulation!

Schlieren, 8. Dezember 2017

FUSSBALLVERBAND REGION ZÜRICH

Patrick Meier
Geschäftsführer

Sandro Stroppa
Präsident

